



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Mittwoch, 31.05.2023
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:38 Uhr
Ort: Rathaus, Sitzungssaal

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Pfann, Robert Erster Bgm.

Mitglieder des Marktgemeinderates

Engelhardt, Petra
Gürtler, Ron
Hochmeyer, Elke
Hönig, Markus
Hutflesz, Wolfgang
Krebs, Jobst-Bernd
Kremer, Jürgen
Oberfichtner, Harald
Rupprecht, Markus
Scharpff, Wolfgang
Schwarzmeier, Christina
Volkert, Robert
Zessin, Axel, Dr.

Schriftführer/in

Braun, Michaela

Verwaltung

Dösel, Stefanie
Knorr, Mario
Lösch, Peter

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Marktgemeinderates

Bensch, Harald
Dorner, Michael
Engelhardt, Mario
Ilgenfritz, Petra

Seidler, Richard
Weidner, Peter
Winkler, Jessica

Verwaltung

Städler, Frank

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 25.04.2023
- 2 Neufassung des Bedarfsplans für die Freiwillige Feuerwehr Schwanstetten **2023/0982**
- 3 Auftragsvergabe zur Auswertung der Kanalinspektion, Zustandsbewertung sowie Sanierungsplanung **2023/0985**
- 4 Barrierefreier Umbau der Bushaltestellen im Gemeindegebiet Schwanstetten **2023/0986**
- 5 Berichte der Verwaltung
- 6 Anfragen der Ratsmitglieder

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 25.04.2023

Beschlossen Ja 14 Nein 0

TOP 2 Neufassung des Bedarfsplans für die Freiwillige Feuerwehr Schwanstetten

Die Brandschutzplanung Renninger GmbH wurde durch den Markt Schwanstetten bereits im Juni 2020 mit der Neuerstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes beauftragt. Der Bedarfsplan orientiert sich inhaltlich und konzeptionell am Merkblatt über die Feuerwehrbedarfsplanung in Bayern der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg. Grundlagen bilden die nachfolgend aufgeführten Arbeitsschritte:

- Projekteröffnungsveranstaltung „hybrid“ im Rathaus Schwanstetten
- Schriftliche Datenerhebung zum Gefahrenpotential der Gemeindeteile sowie zu Personalsituation und Einsatzspektrum der Feuerwehr
- Ortsbegehungen mit den Kommandanten bzw. Feuerwehrvertretern beider Gemeindeteilwehren und Gemeindevertretung
- Analyse der Ergebnisse der Ortsbegehung und Durchführung der Gefährdungsbeurteilung
- Auswertung der Einsatzstatistiken und Durchführung der Risikoanalyse
- Workshop zum Feuerwehrbedarfsplan
- Schriftliche Ausarbeitung des Feuerwehrbedarfsplans durch den Auftragnehmer

Der im Ergebnis vorliegende Feuerwehrbedarfsplan dient als Entscheidungsgrundlage für eine bedarfsgerechte und wirtschaftliche Ausrichtung der Feuerwehr Schwanstetten.

Bereits zum Projektbeginn stand in Schwanstetten eine mögliche Fusion der zu diesem Zeitpunkt vorhandenen zwei eigenständigen Feuerwehren Leerstetten und Schwand zur Debatte. Im Feuerwehrbedarfsplan sollte daher auch eine ergebnisoffene Betrachtung hinsichtlich der Auswirkungen einer solchen Zusammenlegung zu nur noch einer gemeinsamen Feuerwehr untersucht werden. Diese Betrachtung wurde hinsichtlich der personellen Leistungsfähigkeit, der hilfsfristgerechten Abdeckung des Gemeindegebietes und der zukünftigen Gestaltung des Fuhrparks durchgeführt. Soweit erforderlich sind die Ergebnisse im Feuerwehrbedarfsplan FWBP dargestellt.

Da die freiwillige Fusion der beiden Feuerwehren unter Einbeziehung der Ergebnisse des Feuerwehrbedarfsplans mittlerweile vollzogen wurde, die Realisierung eines gemeinsamen Feuerwehrhauses jedoch noch nicht umgesetzt ist, werden im Textteil anstelle der Bezeichnungen „Feuerwehr Leerstetten“ und „Feuerwehr Schwand“ die Begrifflichkeiten „Feuerwehr Schwanstetten“ mit „Standort Leerstetten“ und „Standort Schwand“ verwendet.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt den neuen Feuerwehrbedarfsplan für die Freiwillige Feuerwehr Schwanstetten in der vorgelegten Fassung.

Beschlossen Ja 14 Nein 0

TOP 3 Auftragsvergabe zur Auswertung der Kanalinspektion, Zustandsbewertung sowie Sanierungsplanung

Das Kanalinspektionsprogramm (Ausführung der Reinigungs- und TV-Untersuchungsarbeiten) für den OT Leerstetten wurde bereits im Laufe des letzten Jahres abgeschlossen.

Das Planungsbüro Jürgen Wolfrum GmbH hat die Daten der Inspektion von der ausführenden Firma bereits vorliegen. Innerhalb der Auswertung der Daten wird der Zustand des Hauptkanals, der Anschlussleitungen und Schächte bewertet. Im Anschluss daran ist es Aufgabe des Planungsbüros eine Sanierungsplanung zu erstellen.

Das entsprechende Angebot für die o.g. Leistungen liegt der Anlage bei. Die Gesamtauftragssumme beträgt hierfür 75.475,51 EUR Brutto (inkl. Nebenkosten von 3,5 %).

Nachdem das Planungsbüro Jürgen Wolfrum GmbH bereits die Vorbereitung der Ausschreibung zur Kanalreinigung/TV-Untersuchung, die Ausschreibung selbst und die Überwachung der Ausführung durchgeführt hat, schlägt die Verwaltung vor, den Auftrag an das Planungsbüro Wolfrum GmbH zu vergeben.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt den Auftrag zur Auswertung der TV-Untersuchung, Zustandsbewertung und Sanierungsplanung für den OT Leerstetten gemäß dem Angebot des Planungsbüros Wolfrum GmbH an das selbige mit einer Gesamtauftragssumme in Höhe von 75.475,51 EUR Brutto (inkl. Nebenkosten von 3,5 %) zu vergeben.

Beschlossen Ja 14 Nein 0

TOP 4 Barrierefreier Umbau der Bushaltestellen im Gemeindegebiet Schwanstetten

In Folge des Marktgemeinderatsbeschlusses am 31.05.2022 wurde das Ingenieurbüro Christofori und Partner GbR beauftragt, die technische Umsetzbarkeit für einen barrierefreien Umbau der im Gemeindegebiet in Frage kommenden öffentlichen Bushaltestellen zu prüfen sowie die anfallenden Kosten grob zu schätzen und eine mögliche staatliche Förderung abzuklären.

Es wurden insgesamt 15 Bushaltestellen vom Ingenieurbüro bezüglich der technischen Eignung begutachtet (siehe Liste Bushaltestellen). Hiervon würden folgende Haltestellen aus unserer Sicht für einen barrierefreien Umbau wegfallen:

Haltestelle	Grund
Schwabacher Straße (Förderschule)	Die Bushaltestelle wird eigentlich nur als reine Schulbushaltestelle für die Förderschule genutzt. Es ist fraglich, ob hier der Bedarf für einen Umbau

	besteht.
Sperbersloher Straße (Gemeindezentrum)	Die vorhandene Buswendeschleife kann nicht barrierefrei umgebaut werden. Hier wäre eine komplette Neugestaltung der Haltestelle notwendig.
Nürnberger Straße (kath. Kirche Ost)	Wegen vorhandener privater Grundstückszufahrten und schmalen Gehweg ist ein barrierefreier Umbau an dieser Stelle nicht möglich.
Rother Straße	Barrierefreier Umbau bereits durchgeführt
Rosengasse	Dient in erster Linie nur als Behelfshaltestelle für die Rother Straße bei längeren Standzeiten
Allersberger Straße	Die hier aufgeführte Bushaltestelle wird derzeit über den Linienbetrieb nicht mehr angefahren.

Bezüglich der Bushaltestellen entlang der Hauptstraße in Leerstetten (besonders Einmündungsbereiche Brunnen- u. Further Straße) weisen wir darauf hin, dass diese vor nicht allzu langer Zeit im Zuge der Kreisstraßensanierung neugestaltet wurden. Für einen barrierefreien Umbau wäre ein nicht unerheblicher, sicherlich kostenintensiver Eingriff in die Einmündungs- und Gehwegbereiche notwendig, welche sich derzeit in einem noch sehr guten Zustand befinden. Der Landkreis hat uns bereits signalisiert, dass eine Kostenbeteiligung von dort nicht zu erwarten wäre. Jeglicher Eingriff in die Straße wäre somit vom Verursacher (Markt Schwanstetten) zu tragen.

Für eine belastbare Kostenplanung mit entsprechender Ausarbeitung der notwendigen Maßnahmen und Eingriffe in die jeweiligen Straßen- und Gehwegbereiche müsste nun eine entsprechende Vorplanung in Auftrag gegeben werden. Das Ingenieurbüro Christofori und Partner GbR hat für diese Vorentwurfsplanung ein Angebot in Höhe von 2.798,04 EUR (brutto) pro Bushaltestelle unterbreitet. Demnach würden die Kosten für ggf. 9 Bushaltestellen insgesamt 25.182,36 EUR betragen.

Für das weitere Vorgehen sollte der Marktgemeinderat nun eine Entscheidung treffen, welche Bushaltestellen zukünftig umgebaut werden sollen.

Ferner gibt der VS den Hinweis, dass noch abschließend geklärt werden muss, ob es eine Förderung für den Umbau gibt und wie hoch diese wäre.

Ergänzung aus der Bau- und Umweltausschusssitzung vom 22.05.2023

Wie von der Verwaltung angekündigt, hat sie sich wegen einer möglichen Förderung an die Regierung gewandt und das Ergebnis in einem Aktenvermerk festgehalten, welcher der Anlage zu entnehmen ist. Des Weiteren ist ein Schreiben des Ministeriums der Anlage beigelegt.

Auch hat die Verwaltung mit dem Ingenieurbüro Christofori und Partner Kontakt aufgenommen. Herr Krach vom Ingenieurbüro hält es für realistisch, 6 Bushaltestellen zuverlässig innerhalb von drei Jahren umzubauen. Die Verwaltung schlägt ebenso vor, mögliche Maßnahmen auf mindestens zwei Jahre zu verteilen, um den Haushalt möglichst gering zu belasten.

Bgm. Pfann verweist auf die BauUA-Sitzung vom 22.05.2023 und erklärt, dass bereits mit dem Tiefbauamt und der Verkehrsbehörde des Landratsamts Roth gesprochen wurde und diese mit einem barrierefreien Umbau der Bushaltestellen einverstanden sind. Im Einzelfall ist dies aber in Art und Weise nochmals abzuklären, da Kreisstraßen betroffen sind und die Gemeinde zudem für die Kosten verantwortlich wäre (Verursacherprinzip). Herr Krach vom Ingenieurbüro Christofori und Partner GbR hat bereits in Skizzen dargestellt, welche Flächen betroffen wären. Insofern stellt sich die Frage, für wie viele Haltestellen eine Vorentwurfsplanung erstellt werden soll.

Die beiden Haltestellen in der Nürnberger Straße am Sägerhof sollen als erstes realisiert werden, da der SeniorenBeirat und die B90/Die-Grünen-Fraktion in 2021 und 2022 bereits einen Antrag für einen Umbau zu barrierefreien Haltestelle gestellt haben. Er erklärt weiter, dass für den Umbau auf der Ostseite ein Grundstückserwerb erforderlich sein wird. Der Eigentümer ist gesprächsbereit. Auch die Haltestelle „Brunnenstraße Ost“ wäre für einen Umbau gut vorstellbar. Dort wäre mit hoher Wahrscheinlichkeit bei einem möglichen Kreisverkehr für die evtl. Bau- gebietserweiterung keine Eingriffe erforderlich. Ebenso hält er die Haltestellen an der Haupt- straße (Pfarrhaus und grünes Haus) für geeignet. Für die Abwicklung muss eine Prioritätenliste erstellt werden. Das Ingenieur-Büro benötigt ent- sprechende Angaben für die Ausschreibung.

MGR Scharpff spricht sich für eine schnelle Umsetzung von sechs förderfähigen Haltestellen aus.

Den Umbau der Haltestellen Brunnenstraße und gegenüber der kath. Kirche kann er sich gut vorstellen. Die für den Umbau erforderliche Gehwegbreite von 2,5 Metern für die Haltestelle „Am Sägerhof“ erklärt er, dass entweder die Fläche eines Parkplatzes „geopfert“ werden oder der Bus auf der Straße halten könnte.

Die Haltestelle an der Wendeschleife Sperbersloher Straße könnte später im Zuge des Neu- baus der Feuerwehrezentrale berücksichtigt werden.

MGR Hönig erklärt, dass man die Maßnahmen kritisch betrachtet. Die Förderungsmöglichkeiten sind jedoch erfreulich und die CSU-Fraktion kann den Umbau von sechs Haltestellen mitgehen. Die Prioritätenliste seiner Fraktion:

Am Sägerhof, Pfarrhaus Leerstetten, grünes Haus Leerstetten, Kath. Kirche Westseite, Forst- haus Schwand

MGR Krebs erklärt, dass die Förderung die Entscheidung wesentlich erleichtert hat.

Die SPD-Fraktion hat sich für nachstehende Haltestellen entschieden:

Pfarrhaus und grünes Haus Leerstetten, Am Sägerhof Schwand, Brunnenstraße Leerstetten beidseitig

MGR Kremer schließt sich der Aussage von MGR Hönig an und betont, dass er das Gutachten abwarten möchte. Er spricht sich deutlich gegen die Variante aus, dass die Busse auf der Stra- ße halten. Ansonsten will die FW-Fraktion gerne alle machbaren Varianten unterstützen.

Bgm. Pfann erklärt, dass es sich um kein Gutachten, sondern um eine Entwurfsplanung han- delt.

Bgm. Pfann zählt die genannten Haltestellen auf:

„Am Sägerhof“ Ostseite

„Am Sägerhof“ Westseite

„Brunnenstraße“ Ostseite

„Grünes Haus, Westseite

„Pfarrhaus“ Ostseite

„kath. Kirche“ Westseite

MGR Kremer schlägt alternativ noch Am Forsthaus, Westseite vor.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, die Planung für den barrierefreien Umbau nachfolgen- der Bushaltestellen im Gemeindegebiet in Auftrag zu geben:

Ortsteil Leerstetten:

Hauptstraße Westsseite

Haltestelle „Grünes Haus“

Ortsteil Leerstetten:	Hauptstraße Ostseite	Haltestelle „Pfarrhaus“
Ortsteil Leerstetten:	Hauptstraße Westseite	Haltestelle „Brunnenstraße“
Ortsteil Schwand:	Nürnberger Str. Westseite	Haltestelle „Am Sägerhof“
Ortsteil Schwand:	Nürnberger Str. Ostseite	Haltestelle „Am Sägerhof“
Ortsteil Schwand:	Nürnberger Str. Westseite	Haltestelle „kath. Kirche“

Sollte eine der vorgenannten Haltestellen nicht umgesetzt werden können, soll als Alternative die Haltestelle „Am Forsthaus“ Westseite vorgesehen werden.

Beschlossen Ja 14 Nein 0

TOP 5 Berichte der Verwaltung

Bgm. Pfann berichtet wie folgt:

1. Verkehrsüberwachung

Die angekündigte Auswertung über die bisher stattgefundene Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs haben wir vom Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz angefordert (Anzahl der Vorgänge, die Überwachungstage und –stunden usw.) Wenn wir die Informationen für das 1. Halbjahr vorliegen haben, wird darüber voraussichtlich in der Juni-Sitzung des Marktgemeinderats berichtet werden können.

MGR Hutflesz bitte um Infos zu den Einsatzzeiten.

Bgm. Pfann wir die Anfrage weiterleiten.

2. Kriminalitätsstatistik 2022

Die PI Roth ist für 8 Kommunen mit 65.471 Einwohner auf einer Fläche von 353 km² zuständig. Aufgrund der Corona-Pandemie ist für einen Vergleich der Entwicklung das „Vor-Corona-Jahr“ 2019 aussagekräftiger.

Im Berichtsjahr wurden in Schwanstetten 92 Straftaten registriert. Das ist der niedrigste Wert im 10-Jahresvergleich. Allerdings liegt auch die Aufklärungsquote von 53,3 % unter dem 10-Jahresdurchschnitt von 62,1 %.

Bei den ausgewählten Delikten Diebstahl, Körperverletzung, Betrug und Sachbeschädigung ist positiv festzustellen, dass gegenüber den Jahren vor 2019 niedrige Fallzahlen vorliegen.

3. Verkehrsstatistik 2022

Erfreuliches vorneweg: Im Gemeindegebiet hat sich kein Unfall mit tödlichem Ausgang ereignet und kein einziges Schulkind ist auf dem Schulweg zu Schaden gekommen.

Bei den Verkehrsunfällen gab es mit 86 gegenüber 2021 eine Mehrung von 7, was sicherlich ein Stückweit damit erklärt werden kann, dass in der Pandemiephase die Aktivitäten nur eingeschränkt möglich waren.

Bei fast 2/3 der gemeldeten Zusammenstöße handelte es sich um Kleinunfälle, also Unfälle mit reinem Sachschaden und Verkehrsverstößen geringerer Art.

Sehr bedenklich, dass sich 17 Verkehrsunfälle mit Fahrerflucht (Vorjahr 7) ereigneten. Im Nachhinein konnte aber fast noch die Hälfte aufgeklärt werden.

Ein Unfallschwerpunkt ist derzeit nicht erkennbar. An keiner Kreuzung oder Einmündung wurden irgendwelche Unfallhäufungen festgestellt.

Die Unfallursache „Geschwindigkeit“ führte zweimal zum Unfall. In keinem Fall wurde die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten. Nicht an die Verkehrssituation oder winterliche Witterung angepasstes Tempo war ursächlich.

Bei nur 4 Unfällen war das Missachten geltender Vorfahrts- und Vorrangregelungen Unfallauslöser. Alkohol war einmal Ursache für eine Karambolage. Insgesamt wurden 4 alkoholisierte Fahrer rechtzeitig aus dem Verkehr gezogen. Ein alkoholisierte Fahrer musste nach einem schuldhaft verursachten Unfall seinen Führerschein abgeben. Im Jahr 2022 wurden in Schwanstetten fast 30 Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Mehr als 250 Fahrer mussten wegen geringerer Verstöße verwarnt und fast 120 mussten gleich angezeigt werden. Nur einer der letztgenannten Fahrer musste wegen deutlich zu schnellem Fahren zusätzlich ein mehr oder weniger langes Fahrverbot „absitzen“.

TOP 6 Anfragen der Ratsmitglieder

MGR Volkert stellt zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans einen Antrag: Antrag auf Verzicht auf Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen innerhalb landwirtschaftlicher Flächen im Rahmen der Eingriffsregelung des FNP, zum Schutz der Feldvogelkulissen in Schwanstetten gemäß dem Landesamt für Umwelt

Er fügt dazu an, dass er gerne für Fragen dazu zur Verfügung steht und bei Bedarf auch einen Vortrag halten kann.

Bgm. Pfann betont, dass wir uns in der Entwicklung des Flächennutzungsplans „kein Bein“ stellen sollten.

Herr Fleischauer vom TeamBüro Markert erklärt, dass der Flächennutzungsplan lediglich mögliche Räume für fachliche Eignungen feststellt, die jedoch nicht zum Tragen kommen muss.

Bgm. Pfann will das gerne prüfen lassen.

MGR Hutflesz verweist auf mit Pferdeäpfeln verschmutzten Radweg in Richtung Rednitzhembach.

MGRin Engelhardt erklärt, dass auf dem Geh- und Radweg am Ausgang zur Sperbersloher Straße im Kurvenbereich die Grundstückshecke zu weit in den Weg reicht und die Sicht versperrt.

Bgm. Pfann wir die Info weiterleiten.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 19:38 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Robert Pfann
Erster Bürgermeister

Michaela Braun
Schriftführer/in

